

UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade haben wir unseren Wettbewerb „Mein gutes Beispiel“ erfolgreich gestartet und freuen uns über die ersten Bewerbungen von gesellschaftlich und nachhaltig engagierten Unternehmen, die bereits eingegangen sind.

Als „Inspiration“ und Vorbild stellen wir Ihnen diesen Monat die „GERRY WEBER Kids World“ vor. Die Kids World ist die firmeneigene Kindertagesstätte der GERRY WEBER International AG. Dennoch sind auch Kinder, deren Eltern nicht bei der GERRY WEBER International AG beschäftigt sind, herzlich willkommen, da das Unternehmen einen Beitrag zu mehr Familienfreundlichkeit in seiner Region leisten möchte.

Anlässlich der neuen EU-Transparenzrichtlinie zur CSR-Berichterstattung haben wir diesmal Birgit Riess, Leiterin des Programmbereichs "Unternehmen in der Gesellschaft" der Bertelsmann Stiftung, interviewt. Sie beantwortet uns Fragen zu den potentiellen Auswirkungen der Richtlinie, besonders auf klein- und mittelständische Unternehmen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Tina Weber

Leiterin der Geschäftsstelle
Unternehmen für die Region e. V.



Das Gute Beispiel des Monats: Kids World - Die Kita der GERRY WEBER International AG

2012 eröffnete die GERRY WEBER International AG ihre eigene Kita auf dem Firmengelände in Halle/Westfalen. In sechs Gruppen finden hier 95 Kinder ab dem Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt Platz zum Spielen. Die familienbewusste Personalpolitik kommt auch der Stadt Halle zugute, denn circa zwanzig Prozent der betreuten Kinder in der Kita ist von Nicht-Angestellten. Darüber hinaus sind die Öffnungszeiten flexibel und orientieren sich an den Bedürfnissen der berufstätigen Eltern.

Baulich bietet die Kita KIDS WORLD viele Highlights. Alle Gruppenräume sind durch einen großen „Marktplatz“ verbunden, der sowohl als Treffpunkt für Kinder und Familien, als auch als Sporthalle genutzt wird. Das „Haus der kleinen Forscher“, das Kunstatelier und der Snoozleraum zur Sinnesförderung regen zur kreativen Auseinandersetzung mit der Umwelt an. Unterstützt werden die Kinder dabei durch Kunst-, Bewegungs- und Musiktherapeuten.

Das über 5.000 m² große Außengelände lädt zum Spielen und Toben ein: als kleine_r Rennfahrer_In auf der Bobby Car Bahn, als Fußballstar auf dem Bolzplatz, oder im Baumhaus. Auch den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren lernen die Kinder hautnah mit den eigenen Kita-Tieren.

Im Kita-Garten wird Obst und Gemüse von den Kindern selbst angebaut und geerntet. In der eigenen Küche bereitet der Kita-Koch abwechslungsreiche, vollwertige Gerichte und auch kleine Snacks liebevoll zu. Die große verglaste Front der Küche ermöglicht es den Kindern, einen „Blick über die Schulter“ des Kochs zu werfen.

Selbstverständlich wird in der Konzeptentwicklung viel Wert auf die Qualität der Betreuung gelegt. So übertrifft der Betreuungsschlüssel der GERRY WEBER Kita KIDS WORLD die gesetzlichen Vorgaben. Im Schnitt ist jede Gruppe nicht nur mit zwei bis drei Erzieher_Innen besetzt, auch eine Englisch sprechende pädagogischen Mitarbeiter_In sorgt für eine frühe Sprachförderung. Um die Qualität der Kita auf einem hohen Niveau zu halten, arbeitet die Kita mit einem umfassenden Qualitätsmanagement-system und wird extern zertifiziert. Weitere Informationen finden Sie hier



Drei Fragen an: Birgit Riess, Director im Programm „Unternehmen in der Gesellschaft“

Frau Riess, in der Bertelsmann Stiftung sind Sie unter anderem für die Gestaltung regionaler und bundesweiter Projekte im Bereich der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung zuständig. In diesem Zusammenhang verfolgen Sie seit vielen Jahren die Entwicklungen zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) sowohl auf Bundes- als auch auf europäischer Ebene.

Gerade hat der Europäische Rat eine neue Richtlinie für die CSR-Berichterstattung beschlossen. Diese beinhaltet, dass Unternehmen im öffentlichen Interesse ab einer Größe von über 500 Mitarbeitern eine jährliche Erklärung zu Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Mitarbeiter sowie Einhaltung der Menschenrechte, Anti-Korruption und Bestechung abgeben. Auch über die Herangehensweise, Ergebnisse und Risiken, bezüglich der oben genannten Bereiche müssen Unternehmen zukünftig berichten. Die Richtlinie wirkt sich schätzungsweise auf 6000 Unternehmen in der EU aus.

1. Wie schätzen Sie die Auswirkungen dieser Richtlinie auf deutsche Unternehmen ein? Stehen uns große Veränderungen bevor oder wird vorhandenes Engagement einfach besser sichtbar?

Schon lange vor Einführung der EU-Richtlinie waren sich Unternehmen ihrer unternehmerischen Verantwortung für die Gesellschaft und ihrer Gestaltungsmöglichkeiten bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme bewusst. Ob die Richtlinie die Unternehmen, die ihrer Verantwortung bisher in ungenügendem Maße nachgekommen sind, tatsächlich zu einer Änderung ihres Verhaltens bewegen wird, möchte ich mal dahingestellt lassen. Positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft lassen sich nur erreichen, wenn diese Aspekte in Strategie und Kerngeschäft mitgedacht werden. Regulierung kann nach meiner Erfahrung höchstens langfristig Auswirkungen zeigen. Außerdem bleibt abzuwarten, wie der nationale Gesetzgeber Unternehmen im öffentlichen Interesse definieren wird. Wahrscheinlich werden insbesondere börsennotierte Unternehmen und der Finanzsektor erfasst werden.

2. Auch wenn kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) nicht von der Verpflichtung zur Berichterstattung betroffen sind – welche Auswirkungen kann die neue Richtlinie auf sie haben und auf welche Verpflichtungen müssen sie sich eventuell in Zukunft einstellen?

Die Pflicht zur Berichterstattung für Großunternehmen wirkt sich sicherlich auch auf die mittelständische Wirtschaft aus. Viele KMU sind in die Lieferketten der großen Abnehmer eingebunden und werden sich dementsprechend auch an deren

Standards orientieren müssen. Transparenz in der Lieferkette wird in Zukunft immer wichtiger werden. Die Richtlinie weist zwar ausdrücklich darauf hin, dass KMU oftmals die finanziellen und personellen Mittel fehlen, um umfangreiche Nachhaltigkeitsberichte zu verfassen. Nichtsdestotrotz sind sich viele KMU ihrer unternehmerischen Verantwortung und der Bedeutung ihres Engagements für die Gesellschaft bewusst. Genau aus diesem Grund entwickeln Unternehmen für die Region e. V. und die Bertelsmann Stiftung Unterstützungsangebote für KMU, um ihre gesellschaftliche Verantwortung systematisch auszubauen und transparent nach außen darzustellen.

3. Wie viel soziales Engagement und Übernahme von Verantwortung sehen Sie in deutschen Unternehmen jetzt schon?

Im Rahmen meiner Tätigkeit für die Bertelsmann Stiftung arbeite ich mit Unternehmen verschiedenster Größenordnungen und aus unterschiedlichsten Bereichen zusammen. Die Anregungen und Maßnahmen unseres Programmbereichs „Unternehmen in der Gesellschaft“ fielen von Anfang an auf fruchtbaren Boden. Unternehmen haben begriffen, dass gesellschaftliches Engagement dann am wirkungsvollsten ist, wenn es in die Strategie eines Unternehmens eingebunden ist und so seine Kernkompetenzen berührt und nutzt. Daher ist gesellschaftliches Engagement wie die Förderung von Nachwuchskräften, Kooperationen mit Schulen oder auch Investitionen in die Umwelt für die meisten Betriebe selbstverständlich und das schon lange. Besonders mittelständische und familiengeführte Unternehmen sind tief in ihrer Region verwurzelt. Sie kennen die Herausforderungen ihrer Region am besten, wissen wo sie anpacken müssen und welche Kooperationspartner vor Ort einbezogen werden müssen. Unternehmen streben nach mehr Verantwortung – und danach, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Mehr Informationen zu der EU-Richtlinie finden Sie in der aktuellen Pressemitteilung auf unserer [Homepage](#).



© Sebastian Pfütz

CSR Termine für die Region:

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Mailen Sie uns!

14.-15.Oktober 2014, Leipzig: Energy Ecosystems Konferenz 2014

Leipziger Foren, Hainstraße 16, 04109 Leipzig

Fachvorträge und Expertendiskussionen zu Themen wie neuartige Energiesysteme oder technische und energiewirtschaftliche Systemkonzepte, laden zur Diskussion über technische Innovationen, wirtschaftliche Perspektiven und soziokulturelle Handlungsfelder ein. Die Konferenz bietet Industrieunternehmen, Verbänden und Forschungseinrichtungen ebenfalls ein Forum zur Vernetzung. Mehr Onformationen und das Anmeldeformular gibt es hier...

Veranstalter: evermind GmbH, Universität Leipzig und das Institut für Angewandte Informatik e.V.

30. Oktober 2014, UPJ Praxis-Workshop für Unternehmen: Corporate Volunteering Intensiv-Einführung

SAP Deutschland AG & Co. KG, Rosenthaler Straße 30, 10178 Berlin-Mitte

Sie interessieren sich dafür, wie Corporate Volunteering funktioniert? Im UPJ Praxis-Workshop lernen Sie, wie Sie durch Corporate Volunteering einen Mehrwert sowohl für die Gesellschaft als auch für Ihr eigenes Unternehmen kreieren. Sie erhalten Einblick in erprobte Programme und Formate und wie man diese im Unternehmen einführt. Dabei werden auch Themen wie die aktuelle rechtliche Lage, Volunterring Tools und Kosten bearbeitet. Zur Anmeldung geht es hier..

Veranstalter: UPJ

4. November 2014, CorA-Herbsttagung: Viele Hürden, wenig Haftung

Senatssaal der Humboldt Universität, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Unter dem Motto „Viele Hürden, wenig Haftung“ findet die CorA Herbsttagung statt. Die Konferenz ist der Frage gewidmet, wie Opfer von Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen in Deutschland ihre Rechte geltend machen können. Häufig mangelt es den Opfern von Menschenrechtsverletzungen an Möglichkeiten, um ihre Rechte einzuklagen. Neben der Erforschung von aktuellen Hindernissen und Rechtslücken, sollen auf der Konferenz auch Lösungsansätze gefunden werden. Hierzu sind renommierte Juristen und Politiker zur Diskussion geladen.

Informationen zum Programm finden sie unter www.cora-netz.de/cora/.

Den aktuellen Flyer finden Sie [hier](#).

Um eine Anmeldung bis zum 24. Oktober wird gebeten.



Impressum

Unternehmen für die Region e. V.
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: info@ufdr.de | www.unternehmen-fuer-die-region.de

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastrau

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)